



Impulsräume für
Visions-Architekten

Die Vergangenheit und die Zukunft wählen

Impuls No. 27

Wir sind nicht die Fehler unserer Vergangenheit

Die eigene Geschichte entlasten.

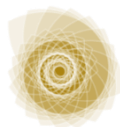
Manchmal blicken wir zurück – und sehen vor allem das, was schiefgelaufen ist. Was wir anders hätten machen können. Wo wir versagt haben, verletzt wurden, weggeschaut haben. Wir erinnern uns an verpasste Chancen, an falsche Wege, an zu späte Erkenntnisse. Und wir glauben: Das bin ich.

Doch wir sind nicht unsere Fehler. Wir sind nicht das, was wir damals nicht wussten. Wir sind das, was heute aus alledem geworden ist. Wir sind das Mitgefühl, das aus Schmerz entsteht. Die Tiefe, die durch Unsicherheit wächst. Die Sanftheit, die durch Erfahrung geboren wurde.

Vergangenheit darf wirken, aber sie muss uns nicht definieren. Wir dürfen der eigenen Geschichte ein neues Licht schenken – nicht um sie zu leugnen, sondern um sie zu erlösen. Was war, darf seinen Platz haben. Aber es muss nicht mehr über uns bestimmen.

Manchmal ist es nicht das Leben selbst, das uns schwerfällt – sondern die Geschichte, die wir darüber erzählen. Eine Geschichte, die wir unbewusst immer wieder neu schreiben – mit alten Worten. Doch wir dürfen neue Worte wählen. Neue Perspektiven. Neue Deutungen. Und uns selbst in einem neuen Licht sehen.

Vielleicht beginnt Befreiung dort, wo wir aufhören, uns mit der Version von uns selbst zu identifizieren, die längst gegangen ist. Und wo wir beginnen, uns zu begegnen: so, wie wir jetzt sind – mit allem, was war, und allem, was noch möglich ist.



Was verändert sich in mir, wenn ich erkenne, dass ich mehr bin als das, was ich bereue?